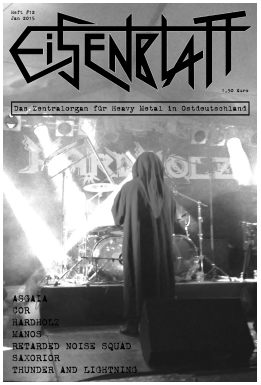
Rezension für EISENBLATT #12

erschienen im Januar 2015
und erhältlich unter
http://eisenblatt.ostmetal.de

...



SPAWN "The Burning Mighty Empires"
(Eigenproduktion, 2014)

Bei SPAWN handelt es sich um eine 1998 gegründete Death Metal-Band aus Berlin. Aus den Resten der Gruppe MORTAL VIRUZ entstanden dann SPAWN. Anfänglich bestanden die musikalischen Einflüße aus Bands wie BOLT THROWER und SIX FEET UNDER. Als im Jahr 2000 Hardy (Ex-NUCLEAR TRIBUNAL) zur Band stieß, wurde der Sound schneller und vielschichtiger. Mit "The Burning Mighty Empires" liegt nun die sechste Veröffentlichung der Band vor. Die musikalische Marschrichtung gibt der Opener "Forced To Sickness" schon mal vor. Nach fünfzehn Sekunden knüppeln SPAWN alles in Schutt und Asche. Auch mit "Demonic Defusion" gönnen sie dem Hörer keine Pause - voll auf die Zwölf! Beim Titelsong wird ganz heftig das Gaspedal durchgetreten. Dieser Song ist ein fesselndes, groovendes Death Metal-Monster, wie es sonst nur SIX FEET UNDER entfesseln können. "World Wide Riot" und "Age Of Violence" walzen wieder alles nieder, was sich ihnen entgegenstellt. "Sound Of A Dying Sun" ist das nächste Stück, welches mit groovendem Death Metal und brachialem Geknüppel wieder für mächtig Abwechslung und Spaß sorgt. Auch die letzten beiden Songs reißen den Hörer in den Schlund der Hölle. Siebenunddreißig Minuten Hochgeschwindigkeits-Death Metal mit abwechslungsreichen Breaks und fett groovenden Passagen - ein Meisterwerk. Der Sänger röchelt und growlt sich durch acht sehr gelungene Songs, ohne an irgendeiner Stelle langweilig zu klingen. Selten so ein durchgängig gutes Death Metal-Album in den letzten Jahren gehört. Wer auf Bands wie BOLT THROWER, SIX FEET UNDER oder aber auch CANNIBAL CORPSE steht, dem kann ich nur empfehlen, die Scheibe zu kaufen.
(Text: QuickMick, Bild: bandeigene Promotion)